



Berufsschulzentrum Radolfzell · Alemannenstraße 15 · 78315 Radolfzell

An die
Schülerinnen und Schüler des BSZ Radolfzell,
Eltern und
Ausbilderinnen und Ausbilder

Name: Markus Zähringer
Durchwahl: 07732 989-113

Datum: 12.09.2022

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Ausbilderinnen und Ausbilder,

herzlich willkommen am BSZ Radolfzell. Ich freue mich, dass Sie sich für unsere Schule entschieden haben. Ich wünsche allen unseren Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das Schuljahr 2022/2023 und bei ihrer schulischen Ausbildung an unserer Schule viel Freude und vor allem viel Erfolg.

Gemeinsam haben wir das Ziel, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihren schulischen Abschluss erreichen. Neben gezielter Förderung im Unterricht stehen ihnen bei Bedarf auch außerunterrichtliche Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung.

Unsere Schule zeichnet sich durch ein modern gestaltetes Schulgebäude mit technisch sehr gut ausgestatteten Klassenzimmern aus. Im März 2022 wurde unsere Schule als „Smart School“ ausgezeichnet. Sie gehört nun zu einem Netzwerk von 100 digitalen Vorreiterschulen in Deutschland. „Smart School“ vereint digitale Infrastruktur und Inhalte mit pädagogischen Konzepten.

Wir starten das Schuljahr in unsicheren Zeiten. Die Pandemie mit ihren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verwerfungen ist noch nicht überwunden. So spüren wir bereits die Folgen des Krieges in der Ukraine in unserem Alltag. Diese stellen auch unsere Schulgemeinschaft vor Herausforderungen. Um diese, im Folgenden beschriebenen, Herausforderungen zu bewältigen, ist die Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten wichtiger denn je.

1. Sporthallen werden zu Notunterkünften

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, hat die Situation in der Ukraine dazu geführt, dass sehr viele Menschen auf der Flucht sind. Durch die wöchentliche Aufnahme von durchschnittlich 130 - 150 Personen im Landkreis Konstanz, sind die Aufnahmemöglichkeiten im Landkreis mittlerweile ausgeschöpft. In dieser Situation sieht sich unser Schulträger (der Landkreis Konstanz), der für die Erstaufnahme der

geflüchteten Personen verantwortlich ist, seit Ende August gezwungen, alle kreiseigenen Sporthallen als Flüchtlingsunterkünfte auszuweisen. Daher sind aktuell alle Sporthallen der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz für die Unterbringung von Flüchtlingen für den Schul- und Vereinssport gesperrt. Hierüber wurden wir am 23.08.2022 vom Landratsamt informiert.

Dies stellt die beruflichen Schulen vor sehr große Herausforderungen. Trotz intensiver Bemühungen und Gesprächen mit dem Landratsamt, dem Regierungspräsidium und den Schulleitungen der allgemeinbildenden Schulen, ist es in der Kürze der Zeit nicht gelungen, Belegungsmöglichkeiten in anderen Sporthallen zu organisieren. Das betrifft insbesondere die beruflichen Schulen in Radolfzell, Singen und Stockach. Gemeinsam mit dem Schulträger sind die Schulleitungen der betroffenen beruflichen Schulen intensiv auf der Suche nach Lösungsmöglichkeiten, um zumindest den Sportunterricht im Pflichtbereich anbieten zu können. Hierfür sind wir aber auf die Solidarität der Stadt Radolfzell und der umliegenden Gemeinden mit ihren Schulen angewiesen. Sollte es ab Oktober 2022 dazu kommen, dass auch gemeindeeigenen Sporthallen für den Schul- und Vereinssport gesperrt werden müssen, dann wird sich die Situation noch einmal verschärfen.

Aufgrund dieser Ereignisse sind die nun vorliegenden Stundenpläne nur von sehr befristeter Dauer und müssen (je nach Umfang der zu realisierenden Sportstunden) immer wieder neu angepasst werden. Da sich der Stundenplan dieses Schuljahr somit ggf. mehrfach ändern kann, verlangt dies auch von Ihnen Verständnis für die regelmäßigen Anpassungen. Hierfür möchte ich mich bereits im Voraus bei Ihnen bedanken.

Das Zusammenleben zwischen den aus der Ukraine geflüchteten Menschen, die in unserer Sporthalle eine erste längere Unterbringung erfahren, und unserer Schulgemeinschaft, stellt uns vor große Herausforderungen. Nur mit Toleranz, Respekt und gegenseitigem Verständnis können wir diese für uns alle neue und wahrscheinlich nicht einfache Situation gemeinsam meistern.

2. Unterricht unter Pandemiebedingungen

Die Pandemie wird weiterhin großen Einfluss auf unseren Alltag haben. Aktuell werden von der Bundesregierung diesbezüglich neue Gesetzespakete geschmiedet, die auf Landesebene in entsprechende Verordnungen gefasst und auf Schulebene umgesetzt werden müssen (z. B. Corona-Verordnung-Schule). Über die jeweils aktuell geltenden Regelungen werden wir Sie zeitnah informieren.

Grundsätzlich gilt die Präsenzpflcht. Hinsichtlich der Voraussetzungen und Verfahren einer Präsenzpflchtbefreiung gelten die gleichen Bedingungen wie im vergangenen Schuljahr.

Ob und unter welchen Voraussetzungen eine Testpflcht an beruflichen Schulen eingeführt wird, ist noch nicht abzusehen. Feststeht, dass lt. Sozial- und Kultusministerium mit Beginn der „Schnupfensaison“ im Oktober einmalig jeweils vier Antigentests für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt werden.

Unabhängig von einer Testpflcht steht es jedem frei, sich regelmäßig zuhause zu testen. Auch ohne eine Maskenpflcht darf in der Schule ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Die in den letzten Jahren eingeübten Hygieneregeln (Abstand halten, wo es möglich ist, keine engen Körperkontakte und regelmäßiges Händewaschen) tragen sicherlich zu einem verringerten Infektionsgeschehen bei. Das regelmäßige Stoßlüften wird weiterhin in den Klassenzimmern durchgeführt. Uns ist bewusst, dass uns dies in Zeiten eines Schulbetriebs unter kritischer Energieversorgung und der hieraus resultierenden

Energieeinsparungen vor eine Herausforderung stellt. Mit funktioneller und angemessener Kleidung kann uns dies jedoch gelingen.

3. Schulbetrieb bei kritischer Energieversorgung

Die am 1. September 2022 in Kraft getretene Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung nimmt Schulen von der Verpflichtung zur Absenkung der Lufttemperatur in Arbeitsräumen ausdrücklich aus. Schulschließungen oder Einschränkungen des Präsenzbetriebs zur Einsparung von Energie sind nicht vorgesehen. Der Schulträger prüft jedoch vor Ort, welche Möglichkeiten zur Einsparung von Heizenergie und Elektrizität unter Sicherstellung des Präsenzunterrichts bestehen. Maßnahmen der effizienten Energienutzung und des Infektionsschutzes sollen dabei in Einklang gebracht werden.

4. Kommunikation

Die Kommunikationsmöglichkeiten mit den am Schulleben beteiligten Institutionen haben sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und wurden an die sich verändernden Gegebenheiten angepasst. Über die Form und Durchführung der Eltern- und Ausbilderabende erhalten Sie in den nächsten Wochen detailliertere Informationen.

Die regelmäßige und transparente Kommunikation von Schulleitung, Lehrkräften, Eltern und Ausbildungsbetriebe als notwendige Voraussetzung für den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler ist auch unter den beschriebenen, weiterhin herausfordernden Bedingungen, sicherzustellen. Gespräche mit Erziehungsberechtigten sind jederzeit in Präsenz möglich. Hygieneregeln sollen dabei eingehalten werden. Eine Testung ist erwünscht.

Die digitale Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften wird sichergestellt. Hierzu bekommen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer kostenlosen Office 365-Lizenz auch eine schulische E-Mail-Adresse.

Das BSZ Radolfzell möchte sich gemeinsam mit Ihnen diesen Unsicherheiten stellen. Mit dem Start ins Schuljahr wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern eine Perspektive geben, Wege aufzeigen und Ziele klar definieren, damit junge Menschen trotz aller Krisen positiv in die Zukunft blicken können. Mit solidarischem Handeln und einem hohen Maß an Eigenverantwortung kann uns das gemeinsam gelingen.

Mit den besten Wünschen für das neue Schuljahr

Markus Zähringer
(Schulleiter)